

Frisia bringt weiteren Heuler von Norderney zur Seehundstation

NATUR Passant verständigt Wasserschutzpolizei

NORDERNEY – „Ich weiß nicht, ob Sie dafür zuständig sind.“ Mit diesen Worten hielt am Dienstag um 7.50 Uhr ein Passant den im Hafен- und Strandbereich Norderney mit dem Rad Streife fahrenden Beamten der Wasserschutzpolizei an. Der Beamte erfuhr, dass auf der Südwestecke am Strand ein Heuler lag.

Dort traf er tatsächlich ein Seehund-Baby an, das mit sehnsüchtigen Augen aufs Meer schaute. Es traute sich aber nicht in die Fluten, die seine natürliche Lebensumgebung sind. Da das Muttertier fort war, verständigte der Beamte per Handy den Seehundschutzbeauftragten Bernhard Onnen, der sich sofort in seinen Geländewagen schwang und den Fundort aufsuchte.



Der Heuler wurde am Dienstag am Strand von Norderney entdeckt.

FOTO: PLAVENIEKS

Er brachte das hilflose Tier auf die Fähre der Reederei Norden-Frisia, die um 8.15 Uhr Richtung Norddeich fuhr, und unterrichtete die Seehundaufzuchtstation telefonisch, die das Tier vom Hafen abholen

sollte. In Norddeich wurde der Meeressäuger gründlich untersucht. Wenn der Heuler aufgepäppelt und in der Lage ist, sich selbst zu ernähren, wird er wieder in die Freiheit entlassen.